

Ernst-Jakob Hesdörffer

**Geburtsdatum:**

18-04-1926

Geburtsort:

Bad Kreuznach

Todesdatum:

28-02-1943

Todesort:

Auschwitz

Der Name der Mutter:

Johanna Hesdörffer, geb. Joseph

Name des Vaters:

Karl Hesdörffer

Letzte Adresse in Deutschland:

Bad Kreuznach, Baumgartenstr. 44

Ernst Hesdörffer verbrachte seine Kindheit gemeinsam mit seinem Bruder Heinz in der Baumgartenstr. 44 in Bad Kreuznach. Dort genoss er eine unbeschwerte Kindheit. Noch im Jahr 1932 schien die Welt in Ordnung zu sein. Doch nach der Machtübernahme Hitlers am 30.01.1933 wendete sich das Blatt.¹



Heinz und Ernst Hesdörffer vor der Haustür in der Baumgartenstr. 44 in Bad Kreuznach.

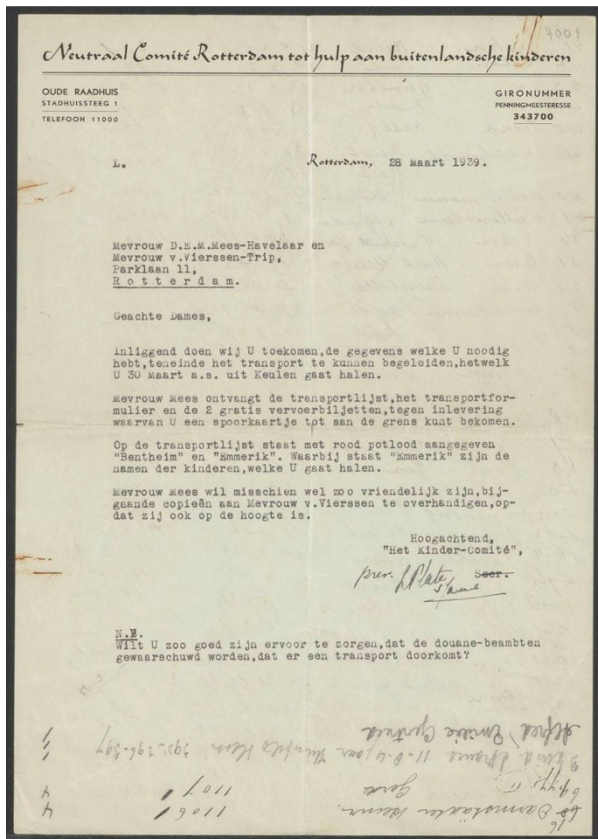


1. Schultag von Ernst am 08. April 1932
Bruder Heinz steht links
Ort: vermutlich vor der Schule in der Planiger Str. 2

¹ Sein Bruder Heinz berichtete, dass seine zwei arischen Freunde „Eberhard und Dieter“, Kinder von angesehenen ortsansässigen Ärzten, 3 Wochen später ihn nicht mehr kannten. Sie hatten sich bereits dem Deutschen Jungvolk, der Hitlerjugend angeschlossen. Am 30.01.1933 waren beide noch auf dem 10. Geburtstag von Bruder Heinz.

Kindertransport in die Niederlande:

30-03-1939 - von Köln nach Rotterdam



Transportliste Köln - Rotterdam

41	Rubin	Heard	21.5.28	1139	+
42	Cohen	Carl	18.3.31	1077	+
43	"	Günther	22.6.32	1090	+
44	"	Geary	13.9.35	1099	+
45	Rank	Sally	24.12.32	1111	+
46	Goldschmidt	Heert	30.6.32	1116	+
47	"	Karl	29.12.30	1121	+
48	Heizmann	Heather	2.10.28	1122	+
49	Wallerstein	Leopold	9.11.28	1162	+
50	Rohr	Wendel Josef	20.2.28	1179	+
51	Baer	Karl Robert	22.12.28	1227	+
52	Baer	Charlotte	20.2.30	1222	+
53	Bodenheimer	Helke	27.9.27	1274	+
54	"	Karl	28.9.27	1275	+
55	"	Edith	30.1.33	1276	+
56	Cramer	Walter	2.2.23	1184	+
57	"	Desemane	6.2.24	1185	+
58	Hesdorffer	Heinrich	20.1.23	1120	+
59	"	Ernst	20.4.26	1126	+
60	Hagen	Paul	21	1141	+
61	"	Paul	21	1142	+
62	Demmering	Paul	15	1151	+
63	Gerson	Robert	25.2.20	1246	+
64	Jansen	Luisa	20.3.33	1213	+
65	"	Helene	10.4.34	1214	+
66	"	Helene	6.5.31	1215	+
67	Shaham	Barham	2.3.27	1071	+
68	Cohen	Eva Pauline	15.6.30	1102	+
69	"	Miriam Gabriele	31.10.38	1103	+
70	"	Brunhilde	14.2.25	1127	+
71	Kusham	Bernadette	21.10.29	1144	+
72	Livan	Emile	21.9.29	1157	+
73	"	Opel	3.11.24	1160	+
74	"	Karl		1227	+
75	"	Klara		123	+

Auflistung der Kinder

Neutrales Komitee Rotterdam zur Hilfe für ausländische Kinder

ALTES RATHAUS
STADHUISSTEG 1
TELEFON 11000

KONTONUMMER
SCHATZMEISTERIN
343700

L Rotterdam, 28 März 1939.

Frau D. E. M. Mees-Havelaar und
Frau v. Vierssen-Trip,
Parklaan 11,
Rotterdam.

Sehr geehrte Damen,

Anbei senden wir Ihnen die Daten, die Sie benötigen,
um den Transport zu begleiten, der Sie
am 30. März aus Köln abholen wird.

Frau Mees erhält die Transportliste, das Transportformular
und die 2 kostenlosen Fahrkarten gegen Rückgabe,
womit Sie eine Bahnfahrkarte bis zur Grenze erhalten können.

Auf der Transportliste steht mit rotem Stift
„Bentheim“ und „Emmerich“. Neben „Emmerich“ stehen die
Namen der Kinder, die Sie abholen werden.

Frau Mees wäre vielleicht so freundlich, die bei-
gefügten Kopien Frau v. Vierssen zu übergeben, da-
mit auch Sie informiert ist.

Mit freundlichen Grüßen,
„Das Kinder-Comité“,

Seer.

N.V.
Wären Sie so freundlich, dafür zu sorgen, dass die Zollbeamten
darüber informiert werden, dass ein Transport durchkommt?

Der Transport wurde organisiert durch die
„Reichsvertretung der Juden in Deutschland“,
„Komitee jüdische Flüchtlingskinder“

Ziel: Quarantäne Beneden Heijplaat,
Quarantainestraat 1, Rotterdam ²

Die Vermutung liegt nahe, dass die Geschwister Ernst
und Heinz Hesdorffer gut 14 Tage hier untergebracht
waren. ³

Anschließend wurden die Geschwister verlegt in das
sogenannte Achterkloster.

² <https://www.joodserfgoedrotterdam.nl/heijplaat>

³ https://www.stolpersteine-dordrecht.nl/het_voorbijje_joodse_dordrecht_het_lot_van_Ernst_Hesdorffer.html

Quarantänelager "Achterklooster" ⁴

Hoogstraat 79, Rotterdam

Das sogenannte „Achterklooster“ ist auch unter der Anschrift „Achterklooster 79 in der Hoogstraat“ bekannt. Das gesamte Viertel wurde, wie auch die komplette Innenstadt, durch die deutsche Wehrmacht am 14. Mai 1940 durch einen großangelegten Luftangriff völlig zerstört.

Das Achterklooster war eine jüdische Flüchtlingsunterkunft in der hauptsächlich deutsche Kinder unterkamen.

Ernst und Heinz blieben dort bis zum 20.04.1939.

Anschließend wurden sie ins Waisenhaus in Gouda gebracht.

Waisenhaus in Gouda:

40 jüdische Flüchtlingskinder wurden 1939 im Waisenhaus in Gouda, Spieringstraat 1, untergebracht. Darunter waren auch Ernst und sein Bruder Heinz. Ernst (13 Jahre) feierte seine *Bar-Mizwa* ⁵ und erlangte damit alle Rechte und Pflichten innerhalb der jüdischen Gemeinschaft.

Er blieb dort bis zum 30.10.1939. Ab diesem Zeitpunkt gingen die Geschwister getrennte Wege.

Sein älterer Bruder Heinz ging im Dezember nach Amsterdam.

Im ehemaligen Waisenhaus in Gouda befindet sich heute das luxuriöse Boutique-Hotel „Relais & Châteaux Weeshuis Gouda“



Ehemaliges Waisenhaus
Gouda

Dordrecht:

Levensverzekeringstraat 22 (heute Rozenhof 22), p/a Barend Katan.
Ernst wird als Pflegekind bei Familie Katan aufgenommen. ⁶

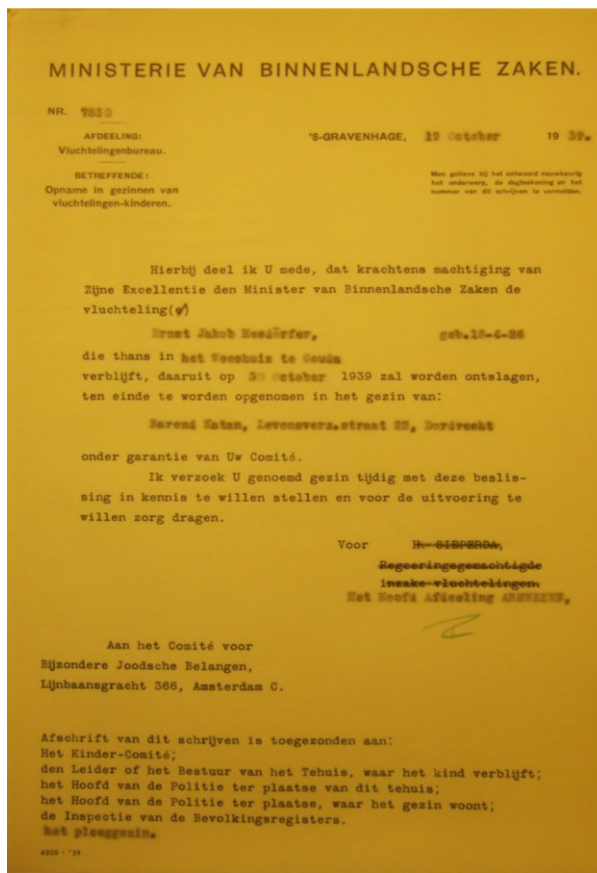
Barend Joshua Katan (Rotterdam, 20. Januar 1905) war seit dem 1. Mai 1932 Rabbiner von Dordrecht. Seine Frau war Rosa Katan-Duizend (Amsterdam, 9. Juli 1906). Das Ehepaar Katan hatte selbst 3 Kinder: Samuel (24. Dezember 1936), Joseph (6. März 1938) und Milkah (6. Mai 1940).

Ernst ging noch ein Jahr in Dordrecht zur Schule. Danach konnte er als Elektriker bei der Firma Bakker arbeiten.

⁴ Jüdische Flüchtlingsunterkunft: Im Jahr 1939 wurden jüdische Kinder, unter anderem aus Deutschland, im Rahmen von Kindertransporten unter der Adresse Achterklooster 79 in der Hoogstraat in Rotterdam untergebracht.

⁵ https://stolpersteine-dordrecht.nl/het_voorbije_joodse_dordrecht_het_lot_van_Ernst_Hesdorffer.html

⁶ https://www.dokin.nl/deceased_children/ernst-jakob-hesdorffer-born-18-apr-1926/



MINISTERIUM DES INNERN.

NR. 7830

ABTEILUNG: Den Haag, 19 Oktober 1939.
Flüchtlingsamt.

BETREFF: Aufnahme von Flüchtlingskindern in Familien.

Bitte geben Sie bei Ihrer Antwort genau den Auftraggeber, das Datum und die Nummer dieses Schreibens an.

Hiermit teile ich Ihnen mit, dass gemäß der Ermächtigung Seiner Exzellenz, des Ministers des Innern, der Flüchtling (¶)

Ernst Jakob Hesdörfer, geb. 18-04-26

der sich derzeit in einem Waisenhaus in Gouda aufhält, am 30. Oktober 1939 aus diesem entlassen wird, um in die Familie von:

Barend Katan, Levensverz.straat 22, Dordrecht

unter der Bürgerschaft Ihres Komitees aufgenommen zu werden. Ich bitte Sie, die genannte Familie rechtzeitig über diese Entscheidung zu informieren und für die Umsetzung zu sorgen.

Für H. SIEPERDA
—Regierungsbeauftragter
für Flüchtlingsangelegenheiten
Leiter der Abteilung für Waisen,

An das Komitee für
besondere jüdische Belange,
Lijnbaansgracht 366, Amsterdam C.

Eine Kopie dieses Schreibens wurde gesendet an:
Das Kinderkomitee;
den Leiter oder die Leitung des Heims, in dem das Kind untergebracht ist;
den Leiter der Polizei am Standort dieses Heims;
den Leiter der Polizei am Standort, an dem die Familie wohnt;
die Aufsichtsbehörde für das Melderegister.
die Pflegefamilie.

6020 - '39

Die Mutter von Heinz und Ernst wollte ebenfalls in die Niederlande nachkommen. Sie wollten dann gemeinsam auswandern. Geplant war USA, Kuba oder Palästina. Daraus wurde jedoch nichts, obwohl die nötigen Papiere am 06. Mai 1940 vorlagen.⁷ Am 10. Mai 1940 marschierte die deutsche Wehrmacht in den Niederlanden ein. Die Mutter zog zu der Schwester ihres verstorbenen Mannes nach Fulda. Heinz und Ernst waren auf sich allein gestellt.

1942 sollte Ernst nach Deutschland als Arbeitskraft verlegt werden. Sein Bruder Heinz konnte dies jedoch durch Beziehungen, die er immer wieder aufbaute, verhindern.

24. und 25. Oktober 1942 (Wochenende), letztes persönliches Treffen von Ernst mit seinem Bruder Heinz in Arnhem.



Quelle: Google Maps

Dordrecht – Rozenhof 22

⁷ Buch: Hesdörffer, Heinz: Bekannte traf man viele ..., 1. Auflage, Zürich, Chronos Verlag, 1998, S. 16

Rabbi Barend Katan wurde am 4. November 1942 in Rotterdam von der Rotterdamer Polizei für die Sicherheitspolizei (Sipo) festgenommen und am selben Tag im Gewahrsamshaus auf dem Noordsingel eingesperrt. Am 20. November 1942 transport nach Westerbork von wo aus er später nach Auschwitz deportiert wurde. Am 30. April 1943 wurde Rabi Katan ermordet.⁸



Eingang Lager Westerbork

Frau Katan war nun allein mit ihren 3 Kindern und bat Ernst, doch bei ihnen zu bleiben. Ernst arbeitete zu der Zeit in einem Kino. Dort wurde ihm ein Versteck angeboten. Aber Ernst blieb bei Familie Katan.

12. November 1942 (Donnerstag) wurde Ernst mit 12 weiteren Juden verhaftet und nach Amsterdam in die Hollandsche Schouwburg, das nationale Verteilzentrum, gebracht. Danach ging der Transport weiter nach Westerbork. Darunter waren auch Frau Katan und die 3 Kinder. Frau Katan ist mit ihren 3 Kindern direkt nach Auschwitz deportiert worden. Ihr Mann war zu diesem Zeitpunkt noch in Westerbork, ebenso Ernst. Am 23. November 1942 wurde Frau Katan und ihre 3 Kinder in Auschwitz ermordet.

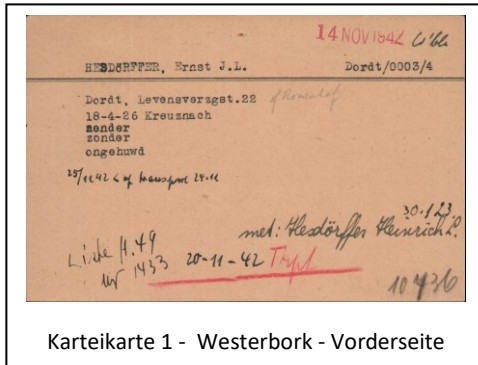
Westerbork:

Heinz versuchte mit seinen Beziehungen den Transport seines Bruders Ernst nach Auschwitz zu verhindern. Es ist ihm gelungen, dass Ernst als Elektriker in Westerbork hätte arbeiten können und er von der Transportliste hätte gestrichen werden sollen. Die Kartothek⁹ mit der Anweisung, Ernst von der Transportliste nach Auschwitz zu streichen, wurde fatalerweise nicht umgehend an entsprechende Stelle weitergeleitet. Ernst wird somit am 24.11.1942 nach Auschwitz deportiert.¹⁰

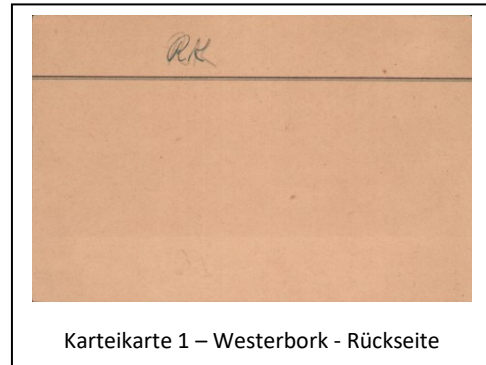
⁸ [https://www.regionaalarchiefdordrecht.nl/dordts-biografisch-woordenboek/barend-josua-katan/#:~:text=Barend%20Josua%20Katan%20werd%20geboren%20op%2020,1877%2DAuschwitz%2011%20december%201942\)%20met%20Rijntje%20Polak](https://www.regionaalarchiefdordrecht.nl/dordts-biografisch-woordenboek/barend-josua-katan/#:~:text=Barend%20Josua%20Katan%20werd%20geboren%20op%2020,1877%2DAuschwitz%2011%20december%201942)%20met%20Rijntje%20Polak)

⁹ Die Kartothek wurde vom Jüdische Rat während des Zweiten Weltkriegs von unterschiedlichen internen Abteilungen in Amsterdam erstellt. Die einzelnen Karten der sehr umfangreichen Kartothek enthalten persönliche Informationen und oft werden auch Familienmitglieder auf der Karte notiert. Darüber hinaus wurden Informationen über jede Sperrung, eine Ausnahme für die Abschiebung u.s.w. notiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Deportationsdatum vom Roten Kreuz in rotem Stift niedergeschrieben. Derzeit befindet sich die Kartothek im National Holocaust Museum in Amsterdam und ist digital über das Arolsen Archives verfügbar.

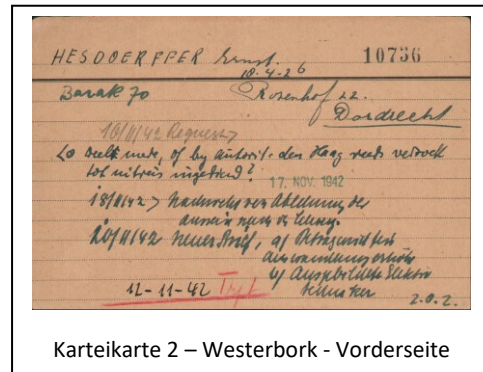
¹⁰ Heinz Hesdörffer hat in seinem Buch den Transport von Westerbork nach Auschwitz auf den 21.11.1942 datiert. Die Transportkarte von Ernst Hesdörffer bestätigt dieses Datum nicht. Das Rote Kreuz markierte nach dem Zweiten Weltkrieg mit rotem Stift die Transporte mit Datum auf der Karteikarte. Demnach wäre der Transport am 12.11.1942 (Karte 1) und am 20.11.1942 (Karte 2) erfolgt. Die schriftlichen Aufzeichnungen von seinem Bruder Heinz besagen, dass Ernst am Vormittag des 12.11.1942 in Dordrecht verhaftet wurde. Somit konnte Ernst mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht im Kamp Westerbork gewesen sein. Heinz sein Gesuch für eine Zurückstellung seines Bruders wurde am 20.11.1942 auf der Karteikarte notiert. Dieser Eintrag fand keine Berücksichtigung. Der Transport nach Auschwitz wurde sehr wahrscheinlich am 24.11.1942 durchgeführt.



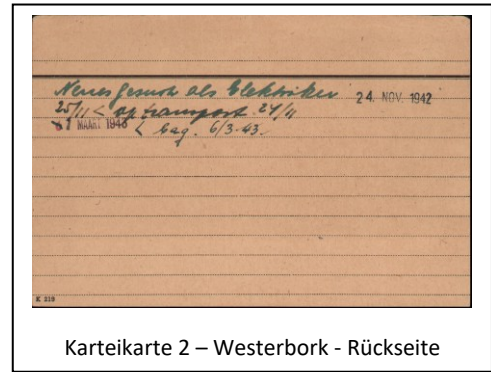
Karteikarte 1 - Westerbork - Vorderseite



Karteikarte 1 – Westerbork - Rückseite



Karteikarte 2 – Westerbork - Vorderseite

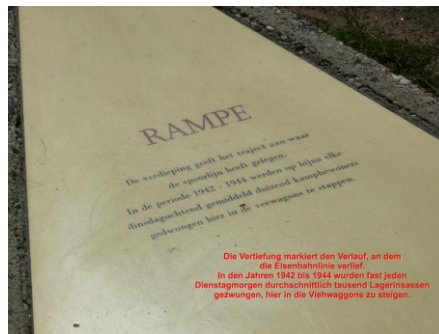


Karteikarte 2 – Westerbork - Rückseite

Das Rote Kreuz notierte nach dem Zweiten Weltkrieg die Deportationsdaten mit rotem Stift auf die Karteikarten der jeweiligen Häftlinge. Von Ernst Hesdörffer existierten nach heutigem Kenntnisstand zwei Karteikarten. Das Rote Kreuz notierte zwei unterschiedliche Deportationsdaten. Vermutlich wurde der Transport mehrmals verschoben oder aber es liegt einfach nur ein Übertragungsfehler durch das Rote Kreuz vor. Alle heute vorliegenden Informationen deuten auf einen Transport am 24.11.1942 hin. Der Eintrag hierzu erfolgte am 25.11.1942.



Die Rampe in Westerbork



Auschwitz:

28.02.1943 wurde Ernst in
Auschwitz ermordet.

CONCENTRATIEKAMP						
		PLAATS EN DATUM DE GEBORTE		PLAATS EN DATUM VAN OVERLEEDEN		
van	Hee	Sara Esther	Amsterdam	27-6-1934	Sobibor	11-6-1943
van	Hee	Simm	Amsterdam	6-3-1926	Auschwitz	31-3-1944
van	Hee-de Heer	Greys	Amsterdam	15-6-1913	Auschwitz	21-9-1942
van	Hee-Hoese	Maris	Amsterdam	13-12-1903	Sobibor	14-5-1943
van	Hee-van Loggen	Anna	Berchem	27-10-1910	Sobibor	9-3-1943
van	Heebalck	Henriette	Delft	7-11-1897	Sobibor	11-6-1943
van	Hee-Swaer	Leentje	Netherlands	4-2-1870	Sobibor	20-3-1943
van	Hee - Tak	Schoontje	Amsterdam	22-3-1894	Sobibor	28-3-1943
van	Hee-Tulsje	Leen	Amsterdam	16-6-1922	Auschwitz	13-12-1942
Heedjerfer	Carl		Wald	27-5-1868	Sobibor	26-3-1943
Heedjerfer	Truus Jakob Israel	Erasmus		18-4-1904	Auschwitz	28-6-1943
Hee	Abraham	Yann	Yann	2-3-1887	Auschwitz	21-6-1943
Hee	Edith		Amsterdam	30-9-1920	Sobibor	16-3-1943
Hee	Heerd August		Amsterdam	3-10-1920	Sobibor	16-4-1943

14. 13.3.59.--Her.-- 110102--

Bestandskarte Kamp Westerbork